

Über Italo Calvino

Italo Calvino, am 15. Oktober 1923 in Santiago de las Vegas auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf. Er arbeitete mehrere Jahre als Lektor des Verlages Einaudi und als Redakteur bei verschiedenen Zeitschriften. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltsprachen übersetzt. Italo Calvino starb am 19. September 1985 in Siena.

In den 50er Jahren begann Italo Calvino italienische Märchen zu sammeln. Aus allen Regionen Italiens, von Ligurien bis Venetien, von der Emilia bis Sizilien. Viele dieser Märchen hat Calvino erstmals aus dem Dialekt ins Italienische übertragen: anmutig und schlicht mit einem Reichtum an Phantasie, einer Vielgestaltigkeit und einer Originalität, in der das Wunderbare gleich immer hinter der nächsten Ecke lauert

Lassen Sie sich überraschen!

Lassen Sie sich überraschen!

Märchen aus Japan

Das Glöckchen
In einem Städtchen am Meer lebte einst bei seinem Tempel ein alter Mönch. Er liebte es, auf der Veranda zu sitzen und aufs Meer hinaus zu schauen. Um sich aber nicht so allein zu fühlen, hatte er am Dach über der Veranda ein silbernes Glöckchen angebracht. Daran hing ein breiter Streifen Papier, auf dem ein wunderschönes Gedicht geschrieben stand. Sobald der Wind nur ein kleines bißchen wehte – und am Meer weht er ständig –, bewegte sich das Papier, und das silberne Glöckchen läutete gar lieblich. Der alte Mönch sass auf der Veranda, schaute aufs Meer, lauschte dem Läuten des silbernen Glöckchens und lächelte zufrieden.

So fängt unser Märchen an ...

So fängt unser Märchen an ...

"Das Glöckchen",
in Rheinischer Sprache interpretiert ...

"Das Glöckchen",
in "Kölsch" gekürzt wiedergegeben ... übergehend in den Refrain "Drink doch eine met..." (s.u.)

in „Kölsch“ gekürzt wiedergegeben ... übergehend in den Refrain „Drink doch eine met...“ (s.u.)

**Drink doch eine met, stell dich nit esu
ahn.**

**Du steihs he de ganze Zick eröm.
Häs de och kei Jeld, dat es ganz ejal,
drink doch met un kümmer dich nit dröm.**

Refrain: Drink doch eine met ...
© Bläck Fööss

Mancher sitt vielleicht allein zu Hus,
dä su jän ens widder laache dät.
Janz heimlich do waat hä nur dodrop,
dat einer zo im sät:
...
'ne ahle Mann steht vür d'r Weetschaftsdüür,
der su jän ens eine drinken dächt.
Doch dä hätt vill zu winnig Jeld,
Su lang hä och zällt.

...
In d'r Weetschaft es die Stimmung jroß,
ävver keiner süht dä ahle Mann,
doch do kütt einer met enem Bier
un sprich en einfach an:
....